schnäbeligen Tannenhehers zu hören. Auch sind hier die Ringamseln ziemlich zahlreich. Dafür fehlt das Steinhuhn, welches auf der Südseite der Berge bei Wald, einem Dörflein in unmittelbarer Nähe von der Krimmler Bahnstation, noch zu finden ist, freilich aber selten. Von Raubvögeln kommt der Mäusebussard, der Turmfalk (Falk oder Stößer genannt), der Habicht (Hühnergeier) und Sperber (Vogelhabicht) öfters vor.

Nach kurzer Ruhepause wanderte ich dann weiter talwärts. Dabei traf ich eine Anzahl weißer Bachstelzen, weiter unten Gebirgsstelzen und Wasserpieper neben einander. Bei den Stromschnellen und den mächtigen, weltberühmten Fällen waren auch diese verschwunden.

Mit der Ankunft in Krimml war meine Gebirgsreise beendet.

---

# Ornithologische Beobachtungen zwischen Drau und Krndija.

(IV. ornithologischer Bericht der „Kommission zur wissenschaflichen Erforschung Syrmiens".)

Von **Prof. Dr. E. Rößler**, Zagreb.

Nachdem eine im Jahre 1914 am 14. Juli von Zagreb (Agram) aus unternommene Kahnfahrt Save abwärts, die Zemun (Semlin) zum Endziele hatte, bereits am 26. Juli durch die Mobilisierung in Dubičica bei Babina Greda in Slavonien ein jähes Ende gefunden hatte und auch im Jahre 1915 in Folge des Krieges in Syrmien selbst eine wissenschaftliche Tätigkeit vollkommen ausgeschlossen war, wendete ich mich diesmal dem Gebiete zwischen dem Drauflusse und dem Krndija-Gebirge zu.

Am 8. August traf ich in Našice ein und unternahm sofort am nächsten Tage einen Ausflug in die sich vom Krndija-Gebirge nordwärts gegen die Drau erstreckende, ausgebreitete Ebene bis zum Orte Sušine. Ornithologisch war dieser Ausflug nur wenig lohnend, wie dies in einem Gebiete, in dem nur weitreichende Felder mit großen Hutweiden abwechseln, stets der Fall zu sein pflegt.

Bedeutend erfolgreicher war der Ausflug am 10. August, an welchem Tage ich noch weiter nordwärts in der Ebene vordringend, über die Orte Klokočevac und Šaptinovci hinaus zu den Teichwirtschaften Bokšićki Lug und Grudnjak gelangte.

Auf den beiläufig 600 Joch umfassenden Teichflächen, die im abgestockten Hochwald ausgebaut sind, der sie noch teilweise in seiner alten Ursprünglichkeit umrahmt, war auch das Vogelleben, besonders natürlich was Sumpf- und Wasservögel anbelangt, sehr reichhaltig, sowohl in betreff der Anzahl der Individuen als auch so ziemlich in derjenigen der Arten.

Dasselbe war auch am folgenden Tage auf der Teichwirtschaft bei Lilin dvor nordwestlich von Našice der Fall. Auch hier sind die 700 Joch bedeckenden Teiche mit ihrem stellenweise sehr dichten Schilf- und Rohrwuchse der Sammelplatz einer großen Menge verschiedener Vogelarten, von denen auch so manche günstige Nistgelegenheiten in den umliegenden großen Waldungen finden.

Die folgenden Tage bis zum 15. August ließen ornithologisch wieder ziemlich viel zu wünschen übrig. Auf den ausgebreiteten Feldern bei Podgorač, südwestlich von Našice, war die Vogelwelt nur sehr schwach vertreten; dasselbe konnte ich auch in der Umgebung von Orahovica, nordwestlich von Našice, konstatieren und auch kurze Ausflüge von diesem Orte aus in das Krndija-Gebirge bis Radlovac und zur Ruine Ružica brachten außer herrlichen Naturschönheiten nur wenig Abwechslung. Auch ein Ausflug von Našice südwärts in die Wälder der Krndija war verhältnismäßig von sehr geringem ornithologischem Erfolge.

Erst am 16. August konnte ich mich wieder in Donji Miholjac in den Auwaldungen und den Weidengebüschen an der Drau an reichhaltigerem Vogelleben erfreuen, was auch am 17. August in Belišće noch immer in ziemlichem Maße der Fall war, obzwar die Umgebung dieses Ortes südlich gegen Valpovo schon wieder den Charakter der echten Kultursteppe trägt. Entschädigt wurde ich für diesen ornithologisch wenig anregenden Ausflug die folgenden zwei Tage in den herrlichen Revieren bei Viljevo und Moslavina unweit der Drau, welche wegen ihres starken Hochwildstandes zu einer gewissen Berühmtheit gelangt sind, so wie sie auch wegen ihrer großen Waldschnepfenstrecken in Jägerkreisen allbekannt sind.

Am 20. August mußte meine diesjährige Reise leider abgeschlossen werden, da das Arbeiten im Terrain durch die Bestimmungen für das Kriegsgebiet trotz aller liebenswürdigen Zuvorkommenheit der Militärbehörden doch immerhin ziemlich erschwert war.

Nachdem ich auch schon in den Jahren 1909 vom 18. bis 21. Oktober und 1912 vom 31. Oktober bis 3. November in Našice geweilt und bei dieser Gelegenheit hauptsächlich an den Teichen bei Lilin dvor ornitholigische Beobachtungen gemacht, auch kurze Ausflüge in die Wälder der Krndija bis Gornja Motičina, südwestlich von Našice, sowie auf die Felder bei Našička Breznica unternommen hatte, halte ich es für angezeigt, daß ich die Resultate meiner Exkursionen in den vorerwähnten Gegenden als Fortsetzung meiner bisherigen ornithologischen Beiträge für Slavonien, resp. Syrmien, hier veröffentliche.

*Perdix perdix* (L.) Während ich heuer das Rebhuhn nur zweimal zu Gesicht bekam und zwar am 13. August bei Orahovica auf den Feldern und am 17. auf den Stoppeln bei Belišće, je eine kleine Kette, war es im Jahre 1912 anfangs November in der Umgebung von Našice außergewöhnlich zahlreich und fand ich hier anläßlich einer Feldjagd sehr viele starke Ketten.

*Coturnix coturnix* (L.) scheint in den von mir durchstreiften Gegenden sozusagen schon zu den Seltenheiten zu gehören, denn ich sah überhaupt kein einziges Stück und hörte nur einmal eines bei Orahovica am 13. August schlagen.

*Phasianus colchicus* L. ist sowohl in den Revieren bei Našice als auch jenen bei Donji Miholjac allenthalben sehr zahlreich vertreten und wird auch stets auf den Feldern, besonders in der Nähe der Waldungen, immer in größerer Zahl angetroffen.

*Columba palumbus L.* sah ich nur am 10. August in einigen Exemplaren auf der Fahrt zur Teichwirtschaft Bokšićki Lug auf den Feldern längs der Straße. Die Seltenheit ihres Auftretens in diesem Gebiete kann vielleicht durch das Fehlen von Nadelwäldern erklärt werden, die sie doch entschieden dem Laubwald vorzieht.

*Turtur turtur* (L.) war überall in den von mir durchstreiften Gegenden auf den Feldern, in kleineren Gehölzen und stets auf den Bäumen längs der Straßen zu sehen, wenn auch ihre Zahl gerade nicht besonders groß genannt werden kann.

*Fulica atra L.* treibt sich stets in gewöhnlich großer Zahl bis zu den Herbstabfischungen auf allen von mir besuchten Teichen, teils auf deren freien Waserflächen, teils auch im Schilf und Röhricht herum, das ihnen überall genügend Nistgelegenheiten bietet.

*Anas boscas* L. tummelt sich allenthalben auf den Teichen in großer Anzahl herum und ist entschieden die hier am zahlreichsten vertretene Vogelart. Auch in den Tümpeln der sumpfigen Teile des Revieres Moslavina fand ich am 19. August mehrere Stücke und konnte hier sogar ein noch nicht ganz flügges Junges mit den Händen greifen.

*Anas crecca* L. sah ich nur einmal am 10. August gegen Abend während der Rückfahrt von Bokšićki Lug nach Našice über eine große sumpfige Wiese streichen, auf deren anderem Ende sie auch einfiel.

*Nyroca fuligula* (L.) scheint ein sehr seltener Bewohner der Teiche zu sein, da ich nur ein einziges Stück am 10. August in Bokšićki Lug herumstreichen sah. Höchstwahrscheinlich liegt der Grund seines seltenen Vorkommens in der geringen Tiefe der Teiche, die er nur vorübergehend besucht, da er doch hauptsächlich ein Bewohner großer Seen und tiefer Teiche ist.

*Hydrochelidon nigra* (L.) ist auf den Teichen auch nicht in besonders großer Zahl vertreten, wo sie allem Anscheine nach auch brütet. Ich beobachtete im Grudnjak wie auch in Lilin dvor je eine Familie, deren Junge noch nicht sehr gewandt im Fliegen waren, also wahrscheinlich von einer verspäteten Brut stammten. Dieselben ließen sich sehr oft nach kurzen Flugübungen auf die Blätter der Seerosen und anderer Wasserpflanzen nieder, um längere Zeit auszuruhen, wobei sie dann stets von den laut lockenden Alten umflogen wurden.

*Sterna hirundo* L. gehört auch nicht zu den häufigen Bewohnern der Teiche, die sie nur zur Nahrungssuche aufsucht, da sie ihr absolut keine Nistgelegenheien bieten. Auch bei Donji Miholjac beobachtete ich nur ein Paar, das langsam über den Altwässern der Drau herumstrich.

*Larus ridibundus* L. kommt auf den Teichen auch nur wenig zahlreich vor. Ich beobachtete in Lilin dvor am 31. Oktober 1912 zwei Stück im vollen Winterkleide und am 11. August dieses Jahres mehrere im Jugendkleide, unter denen sich kein einziges altes Stück befand.

*Vanellus vanellus* (L.) beobachtete ich auch nur ein einzigesmal, am 10. August, in mehreren kleineren Flügen an den Teichen in

Bokšićki Lug, wo sie in ihrem bekannten Gaukelfluge laut rufend oft ganz nahe meinen Kahn umschwärmten.

*Numenius arquatus* (L.) bekam ich auch nur einmal, am 11. August, in Lilin dvor zu Gesicht, wo fünf Stück ziemlich hoch in der Luft eine kurze Zeit über den Teichen herumflogen und dann wieder fortzogen. Wahrscheinlich handelte es sich hier schon um den Anfang des Herbstzuges, da der große Brachvogel bei uns gewöhnlich nur auf dem Durchzuge zu beobachten ist.

*Totanus calidris* (L.) wurde nur in wenigen Exemplaren am 10. August in Bokšićki Lug beobachtet, die nach Nahrung suchend die Ufer der Teiche abstreiften. Auch am 31. Oktober 1912 stöberte ich in Lilin dvor ein krankgeschossenes Stück auf, das wahrscheinlich eben seiner Verletzung wegen vom Herbstzuge zurückgeblieben war.

*Tringoides hypoleucus* (L.) war auch nur am 10. August in Bokšićki Lug zu beobachten, wo sich mehrere Exemplare, nach ihrer Gewohnheit jedes für sich allein, an den Ufern der Teiche herumtrieben. Da diese Vogelart hauptsächlich sandige Flußufer als Lieblingsaufenthaltsorte bevorzugt, handelt es sich in diesem Falle allem Anscheine nach schon um den Anfang des Herbstzuges, auf dem dann auch andere besonders an den Ufern mit Gebüsch bestandene Gewässer aufgesucht werden.

*Gallinago gallinago* (L.) stöberte ich nur auf den nassen Ufern der Teiche in Bokšićki Lug am 10. August in mehreren Exemplaren auf, welche sich stets mit Vorliebe längs des Waldrandes im Buschholze aufhielten.

*Gallinago gallinula* (L.) fand ich mit der vorstehenden Art an derselben Örtlichkeit auch in mehreren Exemplaren vor.

*Scolopax rusticola* L. Im Jahre 1912 stieß ich am 2. November ein Stück bei Gornja Motićina im Hochwalde auf und am nächsten Tage fand ich zwei Stück bei Našice im dichten Gebüsch einer abgestockten Waldfläche in der Krndija.

*Ciconia ciconia* (L.) fand ich in allen von mir durchstreiften Gegenden, wenn auch in verhältnismäßig sehr geringer Zahl an. In Belišće befanden sich am 15. August in einem Neste noch zwei nicht ganz flügge Junge, was ich zu so später Zeit schon ziemlich oft zu beobachten Gelegenheit hatte.

*Ciconia nigra* L. sah ich nur ein einzigesmal, am 10. August, und zwar ein Paar, welches über dem Hochwalde in Bokšićki Lug seine Kreise zog, wo es wahrscheinlich auch sein Nest gehabt hatte.

*Ardea purpurea* L. gehört auf den Teichen in Bokšićki Lug und Lilin dvor zu den selteneren Erscheinungen, da man ihn nur in vereinzelten Exemplaren auf den freien Plätzen zwischen Rohr und Schilf zu Gesicht bekommt.

*Ardea cinerea* L. war auf allen von mir besuchten Teichen sehr zahlreich; in Bokšićki Lug sah ich am 10. August sogar sehr große Flüge. Auch in den Jahren 1909 und 1912 waren die Fischreiher bei den Abfischungen in Lilin dvor Ende Oktober noch ziemlich zahlreich vorhanden, was endlich nichts Außergewöhnliches ist, da diese Vogelart fast regelmäßig alljährlich bei uns an ziemlich vielen Orten überwintert.

*Ardeola ralloides* (Scop.) ist in den von mir besuchten Gegenden eine sehr seltene Erscheinung, denn ich fand nur ein einziges Stück am 11. August auf den Teichen in Lilin dvor.

*Ardetta minuta* (L.) beobachtete ich auch nur einmal am selben Orte wie die vorige Art in zwei Exemplaren, die mit ihrer bekannten Gewandtheit durch das Röhricht kletterten.

*Circus aeruginosus* (L.) Ein Exemplar dieses schlanken, scheuen Räubers sah ich am 31. Oktober 1912 über den Teichen bei Lilin dvor niedrig hin und herstreichen.

*Accipiter nisus* (L.) Am 18. August beobachtete ich ein Stück bei Viljevo, welches in reißendem Fluge dicht über der Erde über die Felder strich. Am 31. Oktober 1912 trieb sich einer auf einem abgefischten Teiche in Lilin dvor herum, wo ihm die aus dem Schlamme herausragenden Baumstümpfe willkommene Ruheplätze boten.

*Buteo buteo* (L.) beobachtete ich sowohl in den Wäldern der Krndija als auch in der Ebene bei Našice wie auch bei Moslavina stets in einzelnen Exemplaren, die gewöhnlich hoch in der Luft ihre Kreise zogen. Besonders häufig kann er für diese Gegenden aber nicht genannt werden.

*Aquila maculata* Gm. fand ich nur ein einzigesmal im Hochwalde bei Moslavina am 19. August, wo er von uns aufgejagt, träge über eine große Waldblöße strich.

*Haliaëtus albicilla* (L.) kann, wenn auch nicht sehr häufig und in größerer Zahl, so doch öfter beobachtet werden. Am 11. August zogen drei Stück hoch oben in der Luft ihre Kreise über den Teichen bei Lilin dvor und am 15. strichen zwei Stück über die Wälder in der Nähe von Belišće. Der Pächter der Teichwirtschaft Bokšićki Lug hält ein von ihm geflügeltes Stück in der Gefangenschaft, das sich aber bei jeder Annäherung sehr ungestüm geberdet und wahrscheinlich als älterer Vogel auch nie recht zutraulich werden wird.

*Milvus migrans* Bodd. sieht man stets in einzelnen Stücken über die Teichflächen streichen, wobei er von Zeit zu Zeit auf das Wasser stößt, um wahrscheinlich einen an der Oberfläche schwimmenden Fisch zu erhaschen, aber auch das Wassergeflügel beunruhigt.

*Falco peregrinus* Tunst. sah ich nur ein einzigesmal, am 17. August, bei Belišće ganz niedrig über die Felder streichen.

*Falco tinnunculus* L. umkreiste am 13. August öfter rüttelnd das Gemäuer der Ruine Ružica bei Orahovica, aus dem noch das Geschrei der Jungen zu uns heruntertönte. Ein zweites Stück sah ich am nächsten Tage im Walde bei Našice im Krndija-Gebirge.

*Coracias garrulus* L. als hauptsächlicher Bewohner ebener, jedoch nicht sumpfiger Gegenden, wurde auch in den heuer durchstreiften Gebieten nur zweimal beobachtet und zwar am 10. August bei Bokšićki Lug auf einer großen Hutweide, wo ein Exemplar von den Zweigen einiger Überständer auf Beute Ausschau hielt, dabei öfter seinen Platz wechselnd, und am 18. bei Viljevo, wo einige junge Vögel auf den Telegraphendrähten längs der Straße Siesta hielten.

*Alcedo ispida L.* sah ich nur einmal, am 31. Oktober 1912 über einen Teich bei Lilin dvor in seinem bekannten reißend schnellen Fluge dahinstreichen.

*Picus viridis pinetorum* (Brehm) gehört in den Laubwäldern bei den Teichen in Lilin dvor zu den gewöhnlicheren Erscheinungen, wo er sich besonders an den zahlreichen Ameisenhaufen, die ihm seine Hauptnahrung liefern, zu schaffen macht; am 31. Oktober 1912 sah ich hier auch einen die Telephonstangen längs eines Feldweges gründlich absuchen. Angetroffen habe ich ihn auch vereinzelt in den Waldungen der Krndija bei Našice sowie auch in den Auwäldern bei Donji Miholjac.

*Dendrocopus major pinetorum* (Brehm) ist auch in diesen Gegenden nicht besonders häufig; ich traf ihn nur vereinzelt in den Laubwäldern des Krndija-Gebirges bei Našice, dann bei Moslavina und etwas häufiger bei Doniji Miholjac, wo er sich besonders gerne auf den Weiden in den Auwäldern aufhält.

*Dendrocopus medius* (L.) scheint hier bedeutend seltener vorzukommen als dies in den östlichen Gebieten Slavoniens der Fall ist, wo er entschieden der häufigste Buntspecht ist. Ich beobachtete nur zwei Stück am 2. November 1912 in den Wäldern des Krndija-Gebirges bei Gornja Motičina.

*Dryocopus martius* (L.) bekam ich nur ein einzigesmal, am 2. November 1912, im Hochwalde bei Gornja Motičina zu Gesicht.

*Delichon urbica* (L.) umflog am 10. August in hunderten von Exemplaren den ganzen Tag einige Pappelbäume bei den Wirtschaftsgebäuden in Bokšićki Lug; es waren in der weitaus überwiegenden Mehrzahl junge Vögel, die in den benachbarten Stallungen ausgebrütet worden waren. Sonst war diese Vogelart nur sehr vereinzelt zu beobachten, was schon durch eine lange Reihe von Jahren bei uns fast überall der Fall ist.

*Hirundo rustica* (L.) war in allen von mir besuchten Gegenden auch heuer wieder in auffallend geringer Anzahl vertreten. Im Jahre 1912 beobachtete ich noch ein Stück am 31. Oktober in Lilin dvor.

*Muscicapa grisola* L. scheint nicht zu den häufigeren Erscheinungen zu zählen, da ich ihn im ganzen nur zweimal beobachtete. Am 10. August tummelte sich eine Familie in den Reisighaufen auf den Teichdämmen in Grudnjak herum und am 16. sah ich ein Stück in einem Weidenhaine bei Donji Miholjac.

*Troglodytes troglodytes* (L.) Wenn ich dieses niedliche Vögelchen auch nur einmal, am 2. November 1912, bei Gornja Motičina zu Gesicht bekam, halte ich es doch für ausgeschlossen, daß er in den von mir durchstreiften Gegenden eine so große Seltenheit sei, sondern nehme vielmehr an, daß er wegen seiner versteckten Lebensweise eben selten beobachtet wird.

*Turdus merula* L. hat sich auch hier schon mehr in die Nähe des Menschen gezogen, wie dies schon in sehr vielen Gegenden der Fall ist, und wird daher draußen im Walde nicht mehr sehr häufig angetroffen.

*Turdus viscivorus* L. ist in unseren Gegenden eigentlich nur Wintergast und ich traf sie daher auch nur in mehreren Exemplaren im Herbste 1912 bei Lilin dvor, Našice und Gornja Motičina an.

*Pratincola rubetra* (L.) beobachtete ich nur einmal, am 13. August bei Orahovica, wo es sich auf den Hecken längs des Weges zur Ruine Ružica herumtrieb.

*Pratincola rubicola* (L.) sah ich auch nur einmal, am 18. August, auf einem Telegraphendrahte an der Straße bei Viljevo.

*Hypolais icterina* (Vieill.) fand ich am 16. August in mehreren Exemplaren in den Auwaldungen bei Donji Miholjac, wo sie geschäftig und gewandt das Gebüsch und die Bäume durchflatterten, dabei die Zweige und Blätter nach Nahrung absuchend.

*Sylvia communis* Lath. trieb sich auch an derselben Örtlichkeit wie die vorerwähnte Art im dichten Gestrüpp herum.

*Lanius collurio* L. war überall in dem von mir durchstreiften Gebiete anzutreffen, wenn ich sein Vorkommen heuer auch nicht als besonders häufig nennen kann; ein Männchen beobachtete ich bei Donji Miholjac, wie es einen kleineren Vogel, den ich im Gebüsch nicht näher ansprechen konnte, scharf angreifend aus seinem Reviere vertrieb, um dann zufrieden auf seine Warte in einer Feldhecke zurückzukehren.

*Parus palustris communis* Baldenst. traf ich ziemlich häufig in den Laubwäldern des Krndija-Gebirges sowohl bei Našice als auch bei Orahovica, sowie auch im Hochwalde bei Moslavina. Meist durchstreiften sie einzeln die Bäume und Gebüsche des Waldes, seltener schon traf ich sie paarweise, nie aber in größeren Flügen.

*Parus major L.*, diese gewöhnlichste unserer Meisen, ist auch in diesen Gegenden eine der häufigsten Erscheinungen der Vogelwelt. Überall im Walde, in den Hecken längs der Wege, auf den Bäumen an den Straßen, in Gärten und Parkanlagen kann man diesen munteren, unruhigen Vogel antreffen, der fast ununterbrochen mit der Nahrungssuche beschäftigt ist. Im August traf ich auch noch ziemlich viel junge Vögel der zweiten Brut unter Führung der alten.

*Aegithalos caudatus europaeus* (Herm.) traf ich in kleineren Flügen in den Waldungen bei Orahovica und Viljevo, sowie auch in einem Garten in Belišće. Unter den bei Orahovica beobachteten befanden sich auch einige Stücke mit ganz weißem Kopfe, von denen

Hartert in seinem Werke: „Die Vögel der palaearktischen Fauna" Bd. I. pag. 384, sagt, daß sie deshalb nicht *A. c. caudatus,* sondern wohl nur ausnahmsweise weißköpfige Individuen sind.

*Sitta europaea caesia* Wolf, eine sonst für gewöhnlich ziemlich häufige Erscheinung in allen Wäldern, Feldgehölzen, Parkanlagen, Obstgärten usw. traf ich nur ein einzigesmal, am 19. August, im Reviere bei Moslavina an.

*Certhia familiaris macrodactyla* Brehm beobachtete ich auch nur einmal am selben Orte wie vorige Art.

*Motacilla alba* L., obzwar gewöhnlich die häufigste unserer Stelzen, scheint sie in diesen Gegenden nicht besonders zahlreich zu sein. Ich traf nur einige Paare auf den Dämmen der Teiche in Bokšićki Lug am 10. August, von denen sich auch einige auf den aus dem Wasser ragenden Baumstrünken herumtrieben. Auch im Jahre 1912 sah ich nur einige Stücke auf den Teichdämmen in Lilin dvor.

*Motacilla flava* L. sah ich nur einmal, am 13. August, an den Ufern des Baches Radlovac bei Orahovica.

*Anthus campestris* (L.) beobachtete ich in ziemlich großer Anzahl am 3. November 1912 während einer Feldjagd bei Našička Breznica auf den Ackerungen, wo man diese scheuen, unruhigen Vögel hurtig über den Boden rennen sah oder sie zu ihrem schnellen, bogenförmigen Fluge aufstieß.

*Galerida cristata* (L.) gehört auch in dieser Gegend zu den stets häufigen Erscheinungen auf den Straßen, Wegen, Viehweiden, Feldern usw.

*Coccothraustes coccothraustes* (L.) kam mir nur einmal, am 14. August, in mehreren Exemplaren zu Gesicht, die die Obstgärten von Našice durchstreiften.

*Fringilla coelebs* L., eine sonst gewöhnliche Erscheinung in unseren Gegenden, sah ich heuer nur einmal, am 16. August, bei Donji Miholjac. Es war dies ein größerer Flug junger Vögel der zweiten Brut, die sich auf einer Wiese an der Straße mit Nahrungssuche beschäftigten, von wo sie sich von Zeit zu Zeit auf die Bäume längs der Straße zu einer kurzen Ruhepause niederließen. Auch während meines Aufenthaltes in Našice im Oktober 1909 beobachtete ich nur ein Männchen.

*Carduelis carduelis* (L.) fand ich in kleineren Flügen stets auf den Bäumen längs der Straßen, auf den Hecken an den Feldwegen

wie auch auf den abgeholzten Schlägen in den Wäldern der Krndija sowohl heuer im August als auch im Oktober und November der Jahre 1909 und 1912 bei meinen damaligen Streifzügen in der Umgebung von Našice

*Emberiza citrinella* L. scheint in den von mir durchstreiften Gebieten auch nicht eben häufig zu sein. Ich sah nur einige Stücke am 10. August in den Hecken an der Straße bei Bokšićki Lug und auch im Herbste der Jahre 1909 und 1912 traf ich nur wenige im Gesträuch an den Teichdämmen bei Lilin dvor an.

*Sturnus vulgaris* L. sah ich nur einmal in einem kleinen Fluge am 16. August bei Donji Miholjac auf einer Hutweide an der Drau, wo sich diese munteren Vögel unter den dort weidenden Viehherden emsig zu schaffen machten.

*Oriolus oriolus* (L.) hörte ich nur öfter in den Gärten von Belišće und Donji Miholjac, wo ich auch ein Männchen dieses scheuen Vogels zu Gesicht bekam, der sich, obzwar er sich gerne in der Nähe des Menschen ansiedelt, doch stets sorgsam nach Möglichkeit seinen Blicken in den dichtesten Baumkronen zu entziehen weiß.

*Corvus corax* L. Ein Pärchen dieser klugen, vorsichtigen, gewandten Flieger sah ich am 13. August sich im Schneckenfluge bei Orahovica über das Krndija-Gebirge in die Höhe schrauben.

*Corvus cornix* L., diesen gewöhnlichsten Vertreter unserer Rabenvögel, der sich allen Bodenverhältnissen anzupassen weiß, traf ich auch heuer wieder allenthalben in größerer und kleinerer Anzahl in den Wäldern, sowie auch auf den Viehweiden und Feldern an. Er ist zu jeder Jahreszeit überall gemein. Im Herbst bei den Abfischungen der Teiche sammeln sie sich an den in diesen zurückgebliebenen Wasserlachen, um sie nach eventuell noch vorhandenen kleinen Fischen zu durchsuchen, die ihnen in dieser Zeit eine willkommene Nahrung bieten.

*Lycos monedula spermologus* (Vieill.), sonst eine gewöhnliche Erscheinung in allen unseren Gegenden, die sich zu jeder Jahreszeit mit den Krähen in größeren oder kleineren Scharen herumtreibt, scheint in den von mir durchstreiften Gebieten nicht gerade zahlreich zu sein. Ich traf nur am 18. August einen Flug auf den Feldern bei Viljevo und am 31. Oktober 1912 eine große Schar an den Teichen bei Lilin dvor.

*Pica pica* (L.) ist auch in diesen Gegenden ziemlich zahlreich vertreten und man trifft sie allenthalben auf den Feldern, in kleineren

Feldgehölzen, an den Waldrändern sowie auch auf den Bäumen längs der Straße an.

*Garrulus glandarius* (L.) Während ich diesen listigen, klugen Vogel heuer nur in den Revieren bei Viljevo und Moslavina in sehr geringer Anzahl, fast möchte ich sagen vereinzelt, antraf, beobachtete ich ihn im Herbst des Jahres 1912 in großer Menge in den Waldungen der Krndija bei Našice und Gornja Moticina, wohin sie höchstwahrscheinlich die reiche Eichelernte angezogen hatte.

---

# Berichtigungen und Ergänzungen zur Ornis des Gschnitztales bei Steinach am Brenner, Tirol.

Von Dr. **Otto v. Wettstein**, Wien.

C. E. Hellmayr hat in seiner Arbeit: „Zur Ornis des oberen Ötztales in Tirol", Ornith. Jahrb. XXV., 1914, p. 147—155, einige Angaben in meinem im Ornith. Jahrb. XXIII., 1912, p. 176—194, erschienenen Aufsatze über die Ornis des Gschnitztales angezweifelt. Es war schon lange meine Absicht, meiner damaligen Arbeit einige Ergänzungen und Berichtigungen folgen zu lassen; in einigem ist mir nun Hellmayr zuvorgekommen.

Die im Gschnitztale vorkommende Sumpfmeise ist *Parus atricapillus montanus* Baldenst. und nicht, wie in meiner Arbeit angegeben, *Parus atricapillus salicarius* Br. Die Bälge wurden damals richtig bestimmt, der falsche Name kam durch ein bedauerliches Versehen in die Arbeit und wurde leider zu spät entdeckt, um wieder berichtigt werden zu können.

Die von mir angeführte Alpendohle ist natürlich der jetzige *Pyrrhocorax graculus* (L.) wie ja schon aus dem ganzen über diese Art handelnden Absatz hervorgeht. Die Bezeichnung *Pyrrhocorax pyrrhocorax* (L.) stammt aus der „Naturgeschichte der deutschen Vögel" von C. G. Fridrich, 5. Aufl., neubearb. v. A. Bau, 1905, welches Buch mir damals beim Schreiben meiner Arbeit gerade zu Gebot stand und mit benützt wurde. Ohne die nomenklatorische Gültigkeit des einen oder andern Namens prüfen zu wollen, sei hier auf die, wie es scheint, verwechselte Benennung*) der beiden Arten in diesem Werke aufmerksam gemacht.**)

*) Selbe waren aber bis dahin die einzigen gebräuchlichen. D. Herausg.

**) Siehe auch Hartert, Vögel d. palaearkt. F., Bd. I., p. 36, 2. Fußnote.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Rößler Erwin

Artikel/Article: Ornithologische Beobachtungen zwischen Drau und Krndija. (IV. ornithologischer Bericht der "Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung Syrmiens"). 18-29